



Kleine Anfrage

Elisabeth Kula (DIE LINKE) vom 07.09.2021

Islamunterricht an hessischen Schulen

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Kultusminister:

Der Schulversuch Islamunterricht wird in den Jahrgangsstufen eins bis neun während der Umsetzungsphase durch die Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen wissenschaftlich begleitet. Auf diese Weise werden wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen zur Ausgestaltung des Unterrichts und zur Umsetzung der Entwürfe der Kerncurricula für die Primarstufe und Sekundarstufe I für den Islamunterricht.

Der Islamunterricht vermittelt Wissen über den muslimischen Glauben, seine Geschichte, Traditionen und unterschiedlichen Ausprägungen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, sich reflektiert mit der muslimischen Religion, anderen Religionen sowie mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. In entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen werden die erforderlichen didaktischen und methodischen Inhalte für den Islamunterricht vermittelt.

Grundsätzlich ist die Teilnahme am Islamunterricht als Schulversuch für alle Schülerinnen und Schüler möglich.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wer hat an der Erarbeitung des Curriculums für den staatlichen Islamunterricht in welcher Funktion mitgewirkt?

Frage 2. Wann wurde dieses Curriculum entwickelt?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Mit der Konzeption der Entwürfe der Kerncurricula wurde im Dezember 2018 begonnen. Alle Entwürfe der Kerncurricula für die Primarstufe sowie für die Sekundarstufe I der Bildungsgänge der Haupt- und Realschulen sowie des gymnasialen Bildungsgangs sind unter der Federführung des Hessischen Kultusministeriums erarbeitet worden. Beteiligt waren ferner die Hessische Lehrkräfteakademie bei der Redaktion der Kerncurricula sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie der Justus-Liebig-Universität Gießen aus den Disziplinen Islamwissenschaft, islamische Theologie und Religionspädagogik, die unter inhaltlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Gesichtspunkten beraten haben.

Die Konzeption der Entwürfe konnte im Mai 2019 abgeschlossen werden. Seit dem Schuljahr 2019/2020 befinden sich die entwickelten Entwürfe der Kerncurricula, die auf der Internetseite des Hessischen Kultusministeriums einsehbar sind, in der Erprobungsphase.

Frage 3. Wurden an allen teilnehmenden Schulen Informationsveranstaltungen angeboten und falls ja, wer führte diese durch und wer wurde dazu eingeladen?

Die Informationsveranstaltungen wurden zu Beginn des Schulversuchs vom Hessischen Kultusministerium initiiert und an jeder Schule angeboten, die am Schulversuch teilgenommen hat bzw. teilnimmt. Mittlerweile werden für die Eltern diese Informationsveranstaltungen über die jeweiligen Staatlichen Schulämter gemeinsam mit den Schulleitungen organisiert und durchgeführt.

Nach wie vor werden die Informationsveranstaltungen an allen Schulen durchgeführt, die am Schulversuch teilnehmen.

Frage 4. Im Kreis Offenbach haben nicht alle Lehrkräfte das 2. Staatsexamen abgelegt, die Islamunterricht durchführen. Wie viele dieser Lehrkräfte haben hessenweit das 1. Staatsexamen, wie viele das 2. Staatsexamen abgelegt?

Hessenweit haben zum Stichtag 1. November 2021 insgesamt 135 Lehrkräfte die Erste Staatsprüfung für das Fach Islamische Religion abgelegt. Zudem haben zum oben genannten Stichtag 123 Lehrkräfte hessenweit die Zweite Staatsprüfung erfolgreich absolviert. Darüber hinaus gilt für den Kreis Offenbach, dass fünf von sechs Lehrkräften, die im Islamunterricht eingesetzt werden, die Erste und Zweite Staatsprüfung abgelegt haben.

Frage 5. Trifft es zu, dass zu den Informationsveranstaltungen im Hessischen Kultusministerium ein Großteil der sunnitischen Verbände nicht eingeladen worden sind?

Frage 6. Mit welchen sunnitischen oder sunnitisch geprägten Akteurinnen und Akteuren ist das HKM seit wann in Kontakt?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Folgende sunnitisch geprägte Organisationen nehmen aktuell an den in Frage 5 erwähnten Informationsveranstaltungen teil:

Organisation	Jahr der ersten Teilnahme
Zentralrat der Bosniaken	2009
Zentralrat der Marokkaner in Deutschland	2009
Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V.	2016
Türkische Gemeinde Hessen e.V.	2009
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland K.d.ö.R.	2010
Liberal-Islamischer Bund e.V.	2020
DITIB Landesverband Hessen e.V.	2009

Frage 7. Welche Fortbildungsangebote für den Islamunterricht existieren für Lehrkräfte in Hessen?

Es gibt akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen mit dem Thema „Islamunterricht – Schulversuch zur Erprobung des neuen Unterrichtsangebotes in Grundschulen und weiterführenden Schulen“. Dabei werden fachdidaktische Veranstaltungen zur konzeptionellen Ausgestaltung von Lehr- und Lernarrangements anhand von Praxisbeispielen im Islamunterricht angeboten.

Frage 8. Können ehemals bekenntnisgebundene Lehrkräfte ablehnen, den staatlichen Islamunterricht durchzuführen und sich auf die Unterrichtung ihrer anderen Kernfächer beschränken?

Nein.

Wiesbaden, 20. Januar 2022

Prof. Dr. R. Alexander Lorz